

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - WTR/027(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag,  01.06.2017	Kreativwirtschaftszent rum Magdeburg, Begegnungskirche 1. Etage, Brandenburger Str. 9, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:45Uhr

**Tagesordnung:**

- 1 Vorstellung des aktuellen Standes zum Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum Magdeburg

Öffentliche Sitzung

- 2 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 3 Bestätigung der Tagesordnung

- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 27.04.2017

- 5 Beschlussvorlagen

- 6 Anträge

- 6.1 Mobilitätszentrum für Stadtfeld-Ost

A0069/17

- 6.1.1 Mobilitätszentrum für Stadtfeld-Ost

S0139/17

7	Informationen	
7.1	Information AG Neue Medien/Social Media	I0142/17
7.2	Sachstandsbericht zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes	I0117/17
8	Bericht des Beigeordneten	
9	Verschiedenes	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Michael Hoffmann

**Mitglieder des Gremiums**

Jens Hitzeroth

René Hempel

Jenny Schulz

**Vertreter**

Christian Hausmann

**Mitglieder des Gremiums**

Tom Assmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Hans-Dieter Bromberg

**Geschäftsführung**

Norbert Haseler

**Verwaltung**

Jörg Böttcher

Judith Mackay

Rainer Nitsche

Andrea Schwingel

**Gäste**

Ralph Tyszkiewicz

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Hubert Salzborn

Andrea Hofmann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Jana Bork

Dr. Helmut Hörold

## 1. Vorstellung des aktuellen Standes zum Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum Magdeburg

---

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Hoffmann, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, Verwaltungsvertreter und Gäste.

Ein Dank gilt dem heutigen Gastgeber, dem Geschäftsführer der GWM Herrn Tyszkiewicz, für die Möglichkeit, im Kreativwirtschaftszentrum Magdeburg beraten zu dürfen.

Herr Tyszkiewicz begrüßte ebenfalls die Mitglieder des Ausschusses und stellte mit einem informativen Vortrag das Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum Magdeburg vor.

Die einstigen Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg geht auf das Jahr 1793 zurück und war ein bekannter Ort für Künstler und Kulturschaffende. Der kreative Geist ist bis heute erhalten geblieben. So bieten Büroräume ab 25 m<sup>2</sup> Größe und temporär mietbare Seminarräume und Hörsäle im Kreativzentrum Magdeburg Raum für Kreativität und die Entwicklung von Geschäftsideen aus allen Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Der Gebäudekomplex in der Brandenburger Straße 9-10 in Magdeburg ist Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg. Schon bevor im Jahre 2015 die Hochschule Magdeburg ausgezogen war, entwickelte die GWM im Auftrag der Stadt an diesem Standort ein Zentrum der Kultur- und Kreativwirtschaft: das "Forum Gestaltung".

Das historische Gebäude in der Brandenburger Straße 9 bietet rund 3.000 m<sup>2</sup> Freiraum für kreative Ideen jeglicher Art.

Wo einst Maler, Bildhauer und Kupferstecher ihren schöpferischen Tätigkeiten nachgingen, finden heute Architekten, Designer oder auch Softwareentwickler ideale Voraussetzungen für ihre tägliche Arbeit – vom Einsteiger bis zum etablierten Unternehmer. Die Büro- und Seminarräume passen sich an individuelle Bedürfnisse vorrangig junger Existenzgründer an, um Arbeitsabläufe so angenehm und einfach wie möglich zu gestalten.

Die Mieter im Kreativzentrum Magdeburg kommen aus allen Bereichen der Kreativszene Magdeburgs und sind so unterschiedlich und facettenreich wie die Kunst selbst, ob Film- und Tonproduktion, Theater, Schauspiel, Design, Web- und App-Entwicklung.

Trotz vieler Probleme konnte im letzten Jahr eine kostendeckende Bewirtschaftung des Gebäudes erreicht werden. Eines der vielen Probleme sind vor allem die vielen Straßenbaustellen im unmittelbaren Umfeld, vor allem die Tunnelbaustelle.

Im Anschluss an den Vortrag bemerkte Herr Stadtrat Hoffmann, dass die bisherige Entwicklung des Zentrums gut gelaufen ist, die Zahlen stimmen, es wird kostendeckend gearbeitet.

Herr Stadtrat Hitzeroth sah es ebenso, die Auslastungszahlen sind gut, es werden schwarze Zahlen geschrieben, das Ziel ist erfüllt.

Herr Stadtrat Assmann machte ebenfalls auf die positive Entwicklung beim Zentrum aufmerksam, sah jedoch die Vernachlässigung der GWM- Clusterarbeit gerade im Cluster Kreislaufwirtschaft/ Umwelttechnik sehr kritisch.

Herr Tyszkiewicz erläuterte hierzu, dass die Koordinierungsarbeiten zur Modellstadt erneuerbarer Energien ausgelaufen sind und der damalige Mitarbeiter ins Umweltamt gewechselt ist. Durch den Nachfolger wurden die Arbeiten mit anderer Schwerpunktsetzung wieder aufgenommen, er konzentrierte sich auf die Entwicklung des Zentrums.

Herr Nitsche ergänzte zur Thematik Cluster, dass die Aufgabe Kreislaufwirtschaft/ Umwelttechnik nicht aufgegeben wurde. Auch das Wirtschaftsdezernat hat die Unternehmen dieses Clusters im Blick und hat mehrfach deren Anliegen aufgegriffen.

Herr Tyszkiewicz ging auch auf Probleme ein, die sich aus Widersprüchen der Aufgabenstellung ergeben, z. B. „Inhaltliche Federführung durch den Verein Forum Gestaltung versus Wirtschaftlichkeit“ oder die der schnellen Belegung in der Anfangsphase geschuldete Aufnahme von Einrichtungen, die nicht im engeren Sinne der Kultur und Kreativwirtschaft angehören.

Insgesamt wurden die gute Entwicklung und der erreichte Stand beim Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum von den anwesenden Mitgliedern positiv aufgenommen.

---

## Öffentliche Sitzung

---

### 2. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Unter diesem Tagesordnungspunkt stellte der Vorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann, für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sechs stimmberechtigte Stadträte und ein sachkundiger Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

### 3. Bestätigung der Tagesordnung

---

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung gab.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

### 4. Genehmigung der Niederschrift vom 27.04.2017

---

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2017 gab es keine Hinweise.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2017 wurde bestätigt.

### 5. Beschlussvorlagen

---

### 6. Anträge

---

Zu Beginn legte Herr Stadtrat Hoffmann den Änderungsantrag DS0488/16/1 aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr vor. Der Änderungsantrag ist zeitgleich heute auch im angeführten Ausschuss. Herr Stadtrat Hoffmann betont, dass der Antrag nicht von ihm ist, er jedoch sehr gut damit leben kann. Der Änderungsantrag soll in der nächsten Stadtratssitzung bestätigt werden.

Frau Mackay machte deutlich, dass sie den neuen Änderungsantrag noch nicht vorliegen hatte. Zu den beiden letzten Punkten merkte sie an:

Punkt 4: ist aus ihrer Sicht so richtig.

Punkt 3: Bedenken werden beim täglichen periodischen Bedarf gesehen bzw. ein Biomarkt passt hier nicht.

Herr Stadtrat Hempel war der Meinung, der Biomarkt dient nur dazu hier die 800 qm Verkaufsfläche zu installieren. Am Standort hat gerade ein kleinerer Biomarkt geschlossen worden. Es liegt somit kein großes Interesse für einen Biomarkt vor.

Herr Stadtrat Assmann sieht durchaus eine Nachfrage nach einem Biomarkt. Die Errichtung eines Biomarktes wird befürwortet, viel problematischer wird die Tankstelle gesehen. Eine Tankstelle passt hier nicht an diesen Standort und ist auch nicht mehr zeitgemäß.

Herr Stadtrat Hitzeroth sieht für eine Tankstelle an diesem Standort durchaus Potential. Die Tankstelle soll im Innenhof liegen und ist deshalb städtebaulich nicht so präsent.

Herr Stadtrat Hoffmann ging nochmals auf den vorliegenden Änderungsantrag DS0488/16/1 ein und informierte, dass der Änderungsantrag den A0069/17 ersetzt.

Der Antrag 0069/17 soll durch die Ausschussmitglieder nur zur Kenntnis genommen werden.

Herr Stadtrat Hempel wünschte sich von der Verwaltung erst einmal eine Stellungnahme zum Änderungsantrag. Es wird noch erheblicher Erörterungsbedarf gesehen.

Herr Stadtrat Hoffmann stellte daraufhin die Thematik einer Sondersitzung zum Änderungsantrag zur Abstimmung:

Der WTR-Ausschuss ist für eine Sondersitzung am Donnerstag den 8. Juni 2017 (vor der Stadtratssitzung).

Abstimmung: 3 – 3 – 0  
Eine Sondersitzung ist abgelehnt.

Herr Stadtrat Hempel kritisierte die Art und Form der Abstimmungsfrage. Eine zweite Abstimmung wurde deshalb mit anderer Fragestellung durchgeführt.

Der WTR-Ausschuss führt keine Sondersitzung am Donnerstag den 8. Juni 2017 (vor der Stadtratssitzung) durch.

Abstimmung: 3 – 3 – 0  
Der Antrag ist abgelehnt, demnach ist eine Sondersitzung durchzuführen.

Insgesamt lagen demnach widersprüchliche Abstimmungsergebnisse vor.  
Eine Sondersitzung wird nicht durchgeführt.

Wie bereits erörtert, wird der vorliegende Antrag nicht abgestimmt, sondern nur zur Kenntnis genommen.

6.1.1.        Mobilitätszentrum für Stadtfeld-Ost  
Vorlage: S0139/17

---

7.            Informationen

---

7.1.        Information AG Neue Medien/Social Media  
Vorlage: I0142/17

---

Frau Schwingel informierte umfangreich zur vorliegenden Information.

Da sich der Bereich Social Media mittlerweile in einer Evaluierungsphase befindet und in den letzten Ausschusssitzungen keinerlei Diskussionsbedarf bestand, möchte Frau Schwingel bitten zu prüfen, ob eine zweimal jährlich stattfindende Berichterstattung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung noch erforderlich ist, oder dies auf Anfrage erfolgen kann. Viele Informationen zu den Sozialen Netzwerken findet man auch im Internet.

Gegen die Vorgehensweise gab es keine Einwände von den anwesenden Mitgliedern.

Die Information 0142/17 wurde zur Kenntnis genommen.

7.2.        Sachstandsbericht zur Entwicklung des Magdeburger  
Wasserstraßenkreuzes  
Vorlage: I0117/17

---

Herr Nitsche berichtete zu den wesentlichen Punkten der Information.

Eines der Schlüsselprojekte zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur stellt die Schaffung eines Besucherinformationszentrums dar. Sowohl für die Landeshauptstadt als auch für die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung gibt es zahlreiche Vorteile durch die Schaffung eines Besucherinformationszentrums. Dazu hat der Stadtrat bereits einen Letter of Intent beschlossen, der Grundlage für laufende Verhandlungen und Planungen ist.

Neben weiteren Details zum touristischen Marketing für das Wasserstraßenkreuz wurde auf das in diesem Jahr wieder durchgeführte traditionelle Familienfest am Schiffshebewerk am 11. Juni 2017 hingewiesen.

Die Information 0117/17 wurde zur Kenntnis genommen.

8.            Bericht des Beigeordneten

---

Herr Nitsche berichtete zu drei aktuellen Vorhaben:

Maßnahmenplan Innenstadt gemäß Stadtratsbeschluss: Nun mehr beschäftigen sich drei Arbeitsgruppen mit Einzelheiten. Ziel ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Innenstadt, aber auch der Stadtteil-Einkaufszentren. Dazu berichtete Herr Nitsche vom Erfahrungsaustausch der Städte auf der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Nürnberg.

Arbeitsintegration von Flüchtlingen und Migranten.

Diskrepanz zwischen der hohen Zahl an offenen Stellen und der hohe Zahlen von Langzeitarbeitslosen in der Stadt Magdeburg. Es gilt, städtische Handlungsmöglichkeiten zur Verringerung dieser Diskrepanz aufzuzeigen und Maßnahmen umzusetzen.

## 9. Verschiedenes

---

Herr Stadtrat Hempel sprach den „Kirchentag auf dem Weg“ in Magdeburg an und wollte wissen, welche Effekte er für die Stadt gebracht hat, insbesondere welche touristischen Impulse. Die Stadt hatte die Veranstaltung mit rund 300.000 Euro gefördert. Was hat die Förderung für die Stadt gebracht?

Herr Nitsche stellte hierzu dar, dass es sich beim Kirchentag nicht um eine touristische Veranstaltung handelte, die Besucher waren Gläubige und Interessierte. Die Fördersumme ist auch nicht aus dem Haushalt des Dezernates III, sondern aus dem Kulturbereich. Beim Kirchentag geht es um Glauben und Kultur, der Tourismus spielt eine untergeordnete Rolle.

Herr Stadtrat Hoffmann wünscht sich zur Auswertung des Kirchentages eine Information aus der Verwaltung. Die Information müsste jedoch aus dem Kulturbereich kommen.

Um 18:45 Uhr beendete der Ausschussvorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann, die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann  
Vorsitzender

Norbert Haseler  
Schriftführer